

a) (f. 11) Gebäude, Baute. / b) (vgl. Stockwert): Attisches Wert, Attika, Halbgeschöß zwischen zwei Stockwerken. / c) (f. 1 m; 19) = Wertstück. — 4) (Vien.) = Wabe (f. 11). — 5) (Buchdr.) f. 1 j. — 6) (Glash.) (f. 1 m) Glasmaße, Fritte. — 7) (Süttemw.) ein durch Schmelzen erhaltenes Metallgemisch, nam. das silberhaltige Blei (Wertblei), woraus durch Erben (f. d. 1 m) das Silber gewonnen wird; f. auch 12. — 8) (Kartenfabr.) das Zusammenkleben der Kartenpappe bildenden Bogen. — 9) (Wöhl.) ziegende Werke, Weiler. — 10) (Kriegsß.) (f. 11) Bauten und Anstalten für die Belagerung, sowohl zum Angriff als auch nam. zur Verteidigung und Verhinderung. — 11) (Kürschn.) (veralt.) Ein Wert zente = 1000 Stüd. — 12) (Minzw.) (f. 7; 1 m): die gehörig legierte Metallmischung. — 13) (Orgelb.) das gesamte Innere der Orgel (f. 11) oder ein einzelnes Register. — 14) (Pflanzm.) (f. 1 m) der flüssige Zeug in der Schöpfbütte. — 15) (Salzw.) = Saline (Salzwert). — 16) (Schiff.) Lebens(wert) (f. d. 40), Ggß. totes Wert. — 17) (Uhrm.) (f. 11) die Gesamtheit dessen, was den Gang der Uhr oder eines bestimmten Teiles von ihr berührt: Das Aussehen des (Schlag-) Wertes, ehe die Stode schlägt. — 18) (Web.)

a) (f. 11) = Gewöhr (f. d. 3). / b) (veralt.) = Gewirk, Gewebe. — 19) als Bstzw., z. B.: Wertarbeit; Wertbant, -tisch; Wertbiene [4], Arbeitsbiene; Wertblei [7]; Wertbrett, bei Handwerkern, zum Aufschneiden, f. Wertstid; Wert-eisen, -messer; Wertführer, f. Wertmeister; Werthaus, f. Arbeits-haus; wertheilig, sich durchs Verdienst der eigenen guten Werke [1 h] für heilig haltend, Wertheiligkeit; Wertholz: a) Nugs, nam. Gerätcholz; b) [7] zum Heizen des Treibherds; Wertente, f. Wertmann; wertlos: a) arbeitslos, träge; b) der Werke ermangelnd, nam. (Theol.): Wertloser Glaube, der sich nicht in entsprechendem Werken [1 h] äußert; Wertmann. Ausdruck der geborenen Sprache, Handwerker und Künstler umfassend; Wertmeister, der einem Wert Vorstehende, es Einrichtende und Leitende, z. B. in Fabriken (Wertführer), auch bei vielen Handwerkern der die andern leitende Geselle, auch bildl.; veralt.: Feldzeugmeister; Wertmesser, Zugschneidmesser der Lederarbeiter; Wertosen [6]; Werttag (Zimm.), Gerippe eines Gebäudes; Wertschub, f. Schuß 3; Wertsilber: a) Bruchsilber; b) [7]; Wertstatt, = stätte, = stelle, = stube, Arbeitsstätte usw. eines Handwerks und übertr.; Wertstein, = stüd; wertsteilig, ins Wert gestellt, f. bewertsteiligen (auch wertsteiligen); Wertstoff, Wd. f. Material; Wertstück, die großen Steinstücke zu einem Bau (Quader); Wertstuhl, in vielen Gewerben ein fürs vorzunehmende Werk eigens eingerichteter Stuhl oder ein derartiges Gefell; Werttag, Werttag, Arbeitstag im Ggß. zu Sonn- und Feiertag = Mittag (f. d.), Wochentag: Wert(e)tagstied, -rod, -sele; Werttagstisch; Werttagstwert; wert(e)tätig; werttätig (auch als ltv. = wert(e)tag); werttätig, wirkend tätig, vgl.: werftätig, tätig im Wertelagsberuf; werttisch, Arbeitstisch für Handwerker; Wertvoll [4], Wienen; Wertzeug, das, (veralt. der), Gerät, das als Mittel dient, etwas hervorzubringen, zu bewerkstelligen: a) bei mechanischen Arbeiten oder beim mechanischen Teil einer Arbeit (Instrument), — dann auch bildl., verallgemeint: etwas, das — und sofern es — einen gewissen Zweck zu erreichen, eine bestimmte Wirkung hervorzubringen dient, so: b) etwas Sachliches (vgl. d); c) von Personen: Was waren | das blinde Werkzeug fremder Leidenschaft. Sch.; d) bei Naturkörpern die Teile, womit die Natur sie zu bestimmten Lebenszwecken ausgerüstet hat, (Organ). || **werten**, intr. (haben): werten: werten: Wert(e)tag (f. d.), werteltätig, Werteltätigkeit. || **werten**: (selten): 1) intr. (haben): geschäftig tätig sein, arbeiten. — 2) tr.: bearbeiten (f. auch werten). || **Werter**, der, —s; un.: einer, der wertet, Arbeiter (Wertmann, Wertner). || **wertlich**, Ew. (veralt.): 1) künstlich, kunstvoll. — 2) possierlich, wunderbar. — 3) wirkungsvoll, wirksam.

Wermut (auch Wermut gespr.), der, —(e)s; —(e); die; 0: Pflanz von sehr bitterem Geschmack, nam. Artemisia Absinthium; auch bildl. als Bezeichnung von Bitterem, Bitterkeit usw. — Als Bstzw.: Wermutsbecher; Wermutbier; Wermutstift; Wermutkraut; Wermutöl; Wermuttrank; Wermutwein.

Werpen: f. Warp II.

Werre, die; —n: Gerstenborn am Auge.

II. **Werre**, die; —n: Maulwurfsgrille, Gryllotalpa vulgaris.

Werrig: f. Werg.

Wert, die; —e; **Werste**, die; —n (als Maß usw.): die russische Weile.

I. **Wert**, der, das: f. Werber.

II. **Wert**: A. Ew., —est: 1) ohne Ergänzung, nur mit Nennung des Schätzenden: geschätzt; hochgehalten im Urteil: a) in der Aussage: jemand oder etwas ist einem wert (auch teuer), lieb und wert; Jm, es wertschätzen, -achten, -halten (Wert schätzen usw.); Was ihn euch würdig macht, macht mir ihn wert. Sch. / b) in der Befügung, von Personen (Wein weiter fremd) und Sachen, gew. nur, sofern sie von Personen herrühren oder zu Personen in einem Bezug stehen: Ein wert es Gesicht, Andenken; Jm wertes Schreiben oder bloß: Jm Wertes vom 3. d. M.; usw. — Ferner mit Ergänzung, gew. in Aussage (doch f. 3a), so: 2) mit abhängigem Satz: jemand oder etwas ist wert (verdient), daß ... ist so beschaffen, daß das Genannte ihm als gebührend zukommt: Dieser Stein ist wert, — daß man ihn in Gold faße; daß er in Gold gefast werde; in Gold gefast zu werden; usw. — 3) mit Genitiv zur Bezeichnung dessen, wie hoch etwas — oder was ihm als gebührend und zukommend gehalten wird: Der Arbeiter, die Arbeit ist des Lohnes wert; Eigner Herd ist Golbes wert; Das ist des Schweines der Eblen wert; usw. — Zusammen-geschoben mit dem Genit.: auch (f. 2) des Jnsin. und vgl. 4 —, in mehr oder minder losen Bstgn. (in Aussage und Befügung, vgl. die entsprechenden Bstgn. von würdig), z. B.: achtens-, achtungswert; anerkennenswert; Anteilwert; ausachenswert; beachtenswert oder -würdig usw. usw. — 4) mit Akk. statt Genit.: a) (f. es 9) von allgemeinen sachlichen Zw.: Das ist es, viel, mehr, nichts wert; Was ist es wert. / b) nach heutigem Gebrauch fast ausschließlich der Akk., wo es sich um eine wirkliche Preisbestimmung in Geld handelt: Das ist eine, hundert Mark —; teinen Groschen, Heller wert (veralt. würdig); auch (vgl. d; 2): Ein eigener Herd, | ein braves Weib sind Gold und Perlen wert. Sch.; Mein Leben acht' ich keine Nadel wert. Schlegel Das ist Geld wert! [eine köstliche Geschichte]; usw. / e) zuw.: jemand ist sombo viel wert, hat so viel Vermögen oder Einkommen. / d) (vgl. 3) auch sonst sehr gew.: Er ist den Galgen, den Strid, nicht (einmal) einen Schuß Pulver wert; Dieser Dienst ist einen Gegenstand wert; Ich bin diesen Argwohn wert, verdiene ihn; feltner: Ich bin dich nicht wert. — B. Bstzw.: der, —(e)s; —e: 1) (ohne Wz.) das Wertsein (f. A.); das, was — oder wieviel etwas wert ist, z. B.: a) Etwas hat — an umd für sich, in sich oder für jemand — einen hohen, großen, geringen Wert; bedeuftam: Es hat Wert, Ggß.: teinen Wert; Eine Sache von Wert, ohne Wert; Auf etwas Wert, hohen, großen, teinen Wert legen; ihm Wert beilegen; Etwas nach seinem Wert würdigen; es übernem, untern Wert schätzen, ver-tausen; usw. / b) in bedeutsamer Gegenüberstellung: Wert und Preis (f. d. 2g); ferner: Zwischen Würd' [des Amtes] und Wert [der Person] ist eine große Klust. B. — 2) zuw.: etwas, sofern es einen bestimmten Wert (1) hat: Wert erhalten, in Rechnung [auf Wechseln]; Einem nicht eines Talers Wert sorgen; Wenn alle Buch führen wollen, wer wird die Werte erzeugen, die die Feder ver-rechnet?; neuerdings bef. von gedanklichen Begriffen: Sittliche Werte; Neue Werte; Umwertung aller Werte. — 3) als Bstzw. zu 1, z. B.: Wertbestimmung; wertlos; Wertpapiere; Wert-sache; wertvoll; Wertzuwachsener, Steuer vom Wertzuwachs eines Grundstücks oder Gebäudes, der zwischen zwei Verkäufen entstanden ist. || **werten**, tr.: 1) etwas nach seinem Werte schätzen (tagieren); vgl. wardenieren, wärdern; neuerdings sehr häufig statt schätzen; auch intr. (haben) mit Akk. des Maßes: Eine Tonne koste wertete dieses Jahr durchschnittlich 14 Mark. — 2) mit Genit.: des Genannten wert erklären: Zwölf Richter . . . | die werten nicht des Geheimnisses mit. Upland. || **werthaft**, Ew.: Wert habend, wertvoll. || **wertig**, Ew.: werthaft; bef. in Bstgn. Wertigkeit. || **Wertung**, die; —en: Schätzung.

Werrwolf (früher falsch Wehrwolf), der, —(e)s; Werr-wölfe; eig. Mannwolf (vgl. Wergeld); ein Mensch, der Wolfs-gestalt angenommen hat (nach wehrbreiteter Sage, daher auch ein grimmiger, Furcht erregender oder ein gieriger Mensch).

Wes: f. wer.